

## Datenschutz und Vertraulichkeit

Die bei der Erhebung gewonnenen Daten sind personenbezogen und unterliegen demnach dem Datenschutz. Diese Bestimmungen werden selbstverständlich berücksichtigt. Wir informieren Eltern über die Möglichkeit der Teilnahme Ihrer Kinder an der Studie sowie über alle Aspekte mit einer „Einverständniserklärung“. Nur bei einem Einverständnis der Eltern werden Kinder an der Studie teilnehmen.

## Über uns

„MiKi – Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen“ ist ein vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördertes Projekt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit. Es wird an zahlreichen Kindertageseinrichtungen in Städten in Bayern und Baden Württemberg von 2015 bis 2017 durchgeführt.

Das interdisziplinäre Projekt wird von Prof. Dr. Jens Kratzmann unter Mitarbeit von Samuel Jahreiß und Maren Frank (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) und Prof. Dr. Steffi Sachse unter Mitarbeit von Beyhan Ertanir (Pädagogische Hochschule Heidelberg) geleitet.



## So erreichen Sie uns bei Fragen:

### Beyhan Ertanir, M.Sc.

Institut für Psychologie  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Keplerstraße 87,  
D-69120 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 477-180  
Fax: +49 6221 477-751  
E-Mail: ertanir@ph-heidelberg.de

### Maren Frank, M.A.

Fakultät für Soziale Arbeit  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
Kapuzinergasse 2,  
D-85072 Eichstätt  
Tel.: +49 8421 93-21616  
Fax: +49 8421 93-216160  
E-Mail: maren.frank@ku.de



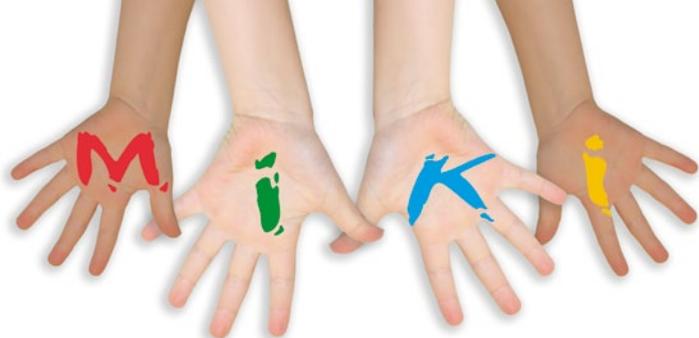
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# MiKi – Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen



## MiKi Mehrsprachigkeit in Kindertages- einrichtungen

Zum Kindergartenjahr 2014/15 startet ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt zum mehrsprachigen Aufwachen von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird von der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg durchgeführt.

### Worum es geht: Ziele

Viele Kinder wachsen heute mit mehreren Sprachen gleichzeitig auf. Dies stellt Kindertageseinrichtungen vor vielfältige Herausforderungen.



So wird beispielsweise gefordert, nicht nur die sprachliche Entwicklung im Deutschen in den Blick zu nehmen, sondern auch die Familiensprachen der Kinder einzubeziehen.

Im Projekt MiKi möchten wir herausfinden, welche Faktoren für eine gelingende (mehr-) sprachliche Entwicklung von Kindern im Kindergartenalter bedeutsam sind. Hierzu werden ca. 20 Kindertageseinrichtungen in Süddeutschland ausgewählt und in ihrer Weiterentwicklung professionell begleitet. Wir erfassen dabei, wie sich die Kindertageseinrichtungen, die Kinder sowie die Sicht der Eltern über die Zeit des Projekts hinweg entwickeln und verändern.

### Unser Ansatzpunkt

Die Kindergartenteams werden von einer Expertin/einem Experten über einen Zeitraum von zwei Jahren bei ihrer Arbeit begleitet. Dabei wird neben Teamweiterbildungen auch eine, auf die Bedürfnisse der Einrichtung abgestimmte individuelle Begleitung bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte stattfinden. Auch die Eltern werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kindertageseinrichtung einbezogen. Eine positive Entwicklung der Kinder liegt uns dabei am Herzen.

### Wie wird das Projekt mit den teilnehmenden Kindern verlaufen?

In einer wissenschaftlichen Studie wollen wir die Kinder genauer in den Blick nehmen und herausfinden, wie ihre mehrsprachliche Entwicklung verläuft. Hierzu werden in den Kindertageseinrichtungen unterschiedliche Inhalte umgesetzt und diese in Beziehung zur Entwicklung der Kinder gebracht.

Dafür werden MitarbeiterInnen in den Kitajahren 2014/15 – 2016/17 insgesamt dreimal in die Kita kommen und die teilnehmenden Kinder beobachten. Welche Veränderungen sind festzustellen? Wie haben sich die Kinder entwickelt? Die ProjektmitarbeiterInnen schauen sich dies in kleinen



Spielsituationen an. Außerdem wird das allgemeine Geschehen im Kindergartenalltag beobachtet. In Elterngesprächen und -interviews werden zudem Informationen zur Familie gesammelt.

### So werden die Kinder vom Projekt MIKI profitieren

Alle Kinder werden im gleichen Maße von dem Projekt profitieren, da sich die Weiterbildungen auf das alltägliche Geschehen in der Kindertageseinrichtung beziehen. Die teilnehmenden mehrsprachigen Kinder werden zusätzlich genauer beobachtet und untersucht, ohne dass besondere Maßnahmen den Ablauf der Kindertageseinrichtung stören.

Nach Abschluss der Auswertung informieren wir selbstverständlich alle Beteiligten über die Ergebnisse des Projekts.